

# Verkehrsberuhigung am Straßenrand

## Umweltsenator will Parken an der Schwachhauser Heerstraße zulassen / Kritik von CDU und Handelskammer

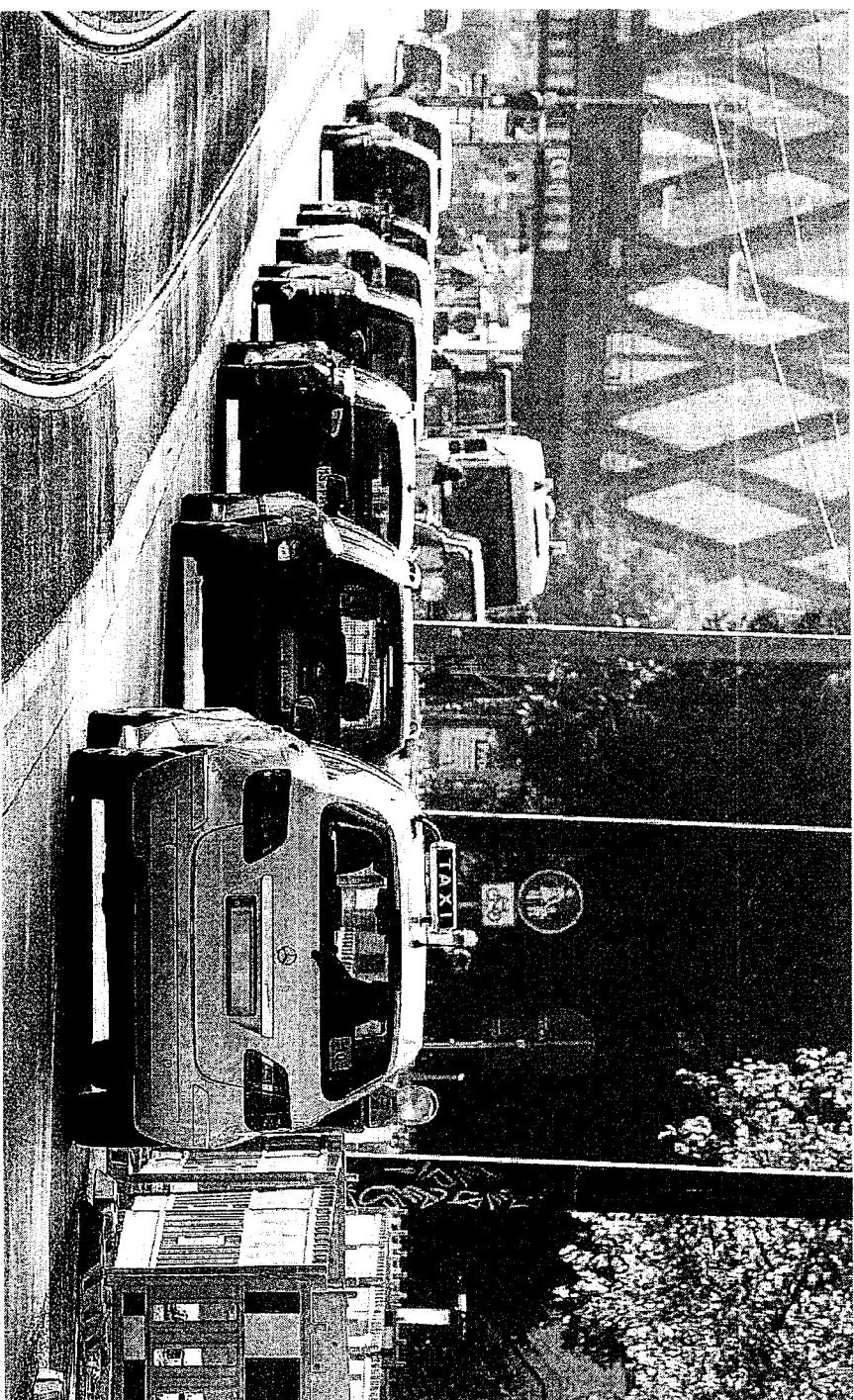
Von unserem Redakteur  
Michael Brandt

**BREMEN.** Umweltsenator Reinhard Loske (Grüne) macht offenbar ernst. Er will das Halten und Parken auf der Schwachhauser Heerstraße zwischen Hollerallee und Concordia-Tunnel erlauben. Der Abschnitt wird nach jahrelangem Streit derzeit ausgebaut. Die Parkplatz-Überlegungen sind einem Senatspapier für die heutige Bürgerschaftsitzung zu entnehmen. CDU und Handelskammer reagierten empört.

Loske hatte bereits vor kurzem erklärt, er wolle einen Ausbau mit einer einzelnen Spur je Fahrtrichtung, die mit 5,50 Metern aber Überbreite hat. Vorangegangen waren dem Vernehmen nach Zugeständnisse seines Ressorts an die örtliche Bürgerinitiative. Zu den Hauptverkehrszeiten, so die Idee des Grünen-Senators, sollten die Autos auf der Deluxe-Spur durchaus nebeneinander fahren können. Eine Regelung, die nächtliches Parken am Straßenrand erlaubt, hatte Loske allerdings schon im Juli in Erwägung gezogen.

Das liest sich im aktuellen Antwortvorschlag für die heutige Fragestunde der Bürgerschaft anders. Da steht zum Beispiel sinngemäß: Die Straßenverkehrsordnung erlaube Halten und Parken überall dort, wo der verbleibende Fahrraum 3,05 Meter betrage, mit Ausnahme von Knotenpunkten und Abbiegespuren. Es wird demnach bewusst auf ein Halteverbot an der Schwachhauser Heerstraße verzichtet – unter anderem mit dem Hinweis darauf, dass der Schilberwald nicht weiter anwachsen soll.

Die Verkehrsbehörde rechnet nicht damit, dass die Verkehrssicherheit durch parkende Fahrzeuge gefährdet wird. Denn: „Der neu gestaltete Straßenabschnitt verläuft gradlinig und ist gut einzu sehen.“ Das Ressort geht offenbar nicht davon aus, dass dort zu den Hauptverkehrszeiten Wagen abgestellt werden. Selbst im Einzelfall am Fahrbahnrand stehende Pkws würden die



Noch wird die Schwachhauser Heerstraße zwischen Hollerallee und Concordia-Tunnel auf 5,50 Meter je Fahrtrichtung ausgebaut, später soll man hier sein Fahrzeug abstellen können.

FOTO: FRANK THOMAS KOCH

Leistungsfähigkeit der Schwachhauser Heerstraße nicht beeinträchtigen.

Die CDU hatte sich für die Fragestunde danach erkundigt, wie der Senat zu den Parkplatz-Überlegungen steht. Das, was jetzt diskutiert wird, bezeichnet der stellvertretende CDU-Fraktionsvorsitzende Dieter Focke als „geradezu abenteuerlich“. Er weist auf die

Verkehrsbelastung des Straßenabschnitts hin und rechnet deshalb vor allem im Berufsverkehr am Morgen und zum Feierabend mit starken Behinderungen, wenn dort tatsächlich Fahrzeuge abgestellt würden. „So“, sagt Focke, „ist das nicht zu akzeptieren.“

Die Handelskammer ist mit dem Vorstoß

der Loske-Behörde ebenfalls nicht einverstanden. Sprecher Stefan Offenhäuser bezieht sich auf ein Rechtsgutachten und erklärt: „Nach unserer Auffassung ist die Absicht, den Ausbau der Schwachhauser Heerstraße durch fehlende Halteverbotsschilder nur leistungsgemindert vorzunehmen, rechtlich nicht zulässig.“